Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 8 (1904-1905)
Heft: 7

Artikel: Ich las...
Autor: Zürcher, Anna
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-664293

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gegen Abend war es. Da zog über den Brüel in strammem Marschschritt ein Bataillon der von dem Gefechtsschießen heimkehrenden Soldaten, die schlichten Wehrkleider waren über und über bestaubt, die Beine zitterten vor Müdigkeit, aber um die Augen zuckte es von verhaltenem Mut und gewaltig hallte das Sempacherlied durch das Tal.

„Rechts anhalten!"

Von Zug zu Zug ging das rasche Kommando. Die Soldaten hielten rechts an, der Weg weitete sich und verwundert sahen die Wehrmänner auf eine Tragbahre, die vom Dorfpfarrer und vielen Leuten begleitet war. Auf der Bahre lag totenbleich und mit dräuenden Augenbrauen, die Arme fest um eine Anzahl eisenbeschlagene Stöcke gekrampft, ein Knabe und schien zu schlafen.

Das Bataillonsspiel hielt für eine Weile inne, da es an dem seltsamen Bild vorüberzog. Dann aber hallte wieder weit ins Land, begleitet von den dröhnenden Schritten der Soldaten, das Sempacher Lied. Ende.

Frühlingsbotschaft.

O süße Melodie
Der weißen Frühlingsglocken,
Auf grünem Schaft gewiegt —
O tön'! . . . Ach, übertöne
Von Not und Tod das Lied,
Das in den Lüften fliegt!

Anna Zürcher, Zürich.

Ich las . . .

Ich las, wie um des heißen Ringens Preis betrogen,
Ein junger Freund ein frühes Todeslos gezogen.
Und als die Kunde ich erwog in meinem Innern,
Kam mir aus langvergangnen Tagen ein Erinnern:
Ich war zugegen, als die Schwester einst den Kleinen
Dornröschen las. Da fing der Knabe an zu weinen.
Die Brüder spotteten: „Er weint zum guten Ende!"
Doch heftiger nur schluchzt' er in die kleinen Hände:
„Ich weine um die andern, die es wollten wecken,
Die andern, die erstickten in den Dornenhecken.

Anna Zürcher, Zürich.

Der Simplon-Durchstich.

Ein neues Kultur- und Friedenswerk steht dicht vor seiner Vollendung! Am 24. Februar konnten die schweizerischen und italienischen Regierungen ein-